

**Objektnummer** 04

---

**Strasse/Situation** Innerfeld  
**Benennung** Reformierte Kirche

---

**Parzellennummer** 275  
**Assekuranznummer** 584

---

**Ortsbildinventar 1993** Schützenswert, Kategorie 1  
**Ortsbildinventar 1978** Nummer 81

---

**Überarbeitetes Ortsbildinventar 2009** Geschützt

---




**Bewertung nach Kriterien:** (maximal 3 Punkte)

Architektonische Qualität	●●●	Typischer Heimatstilbau aus der Zeit der vorletzten Jahrhundertwende.
Originaler Zustand	●●	Leider teilweise purifiziert.
Geschichtliche Bedeutung	●●●	Von höchster Bedeutung, sowohl für die reformierte Kirchgemeinde als auch die ganze Bütschwiler Bevölkerung.
Identitätsfaktor	●●●	Ein Sakralbau weckt immer grosse Emotionen!
Ortsbaulicher Stellenwert	●●●	Mit ihrem Spitznadelturn ist die Kirche von höchster Bedeutung.

## Daten

Vorgeschichte: Am 24. Februar 1895 erfolgte die Gründung des evangelischen Kirchenbauvereins Bütschwil - Mosnang. In der Folge wurde ein Fonds geäufnet, der 1901 bereits 70'000 Franken betrug. Aus dem Kirchenbauverein entstand 1905 die Kirchgemeinde, und am 1. Juni 1906 traten die Evangelischen von Bütschwil aus ihren alten Gemeinden aus.

Bereits 1904 hatte man sich für einen Bauplatz der Kirche beim "Freihof" entschieden, und schon 1900 war eine beschränkte Konkurrenz für den projektierten Kirchenbau ausgeschrieben worden. Als Sieger ging damals Architekt Schröter, Zürich, hervor, der sich mit der definitiven Auftragserteilung allerdings noch bis zum 1. Oktober 1905 gedulden musste! Im April 1906 erfolgte die Ausschreibung, und am 15. Juli war Grundsteinlegung. Am 27. Oktober 1907 wurde das neue Gotteshaus eingeweiht.

## Ortsbildlicher Kontext

Die evangelische Kirche liegt oberhalb der Innerfeldstrasse, parallel zur Fahrbahn und ist nach Südosten ausgerichtet. Ihr besonderer Stellenwert für das Ortsbild braucht nicht ausdrücklich betont zu werden!

## Beschreibung

Eingeschossiger Massivbau mit vier Längsachsen, mächtigem Satteldach und Nadelturn an der Südostecke. Vorzeichen auf der Nordseite.

Das heutige Aussehen beruht weitgehend auf der Kirchenrenovation von 1954. Die Aussenrenovation brachte unter anderem folgende Änderungen mit sich: Vollkommen neue Gestaltung des Haupteingangs auf der Nordseite. Zwei Längsfenster wurden zugemauert. Abschirmung des Eingangs auf der Ostseite. Neu ist auch der Dachvorsprung. Auf der Südseite wurde ein Rundfenster zugemauert.

Die Innenrenovation muss als missglückt bezeichnet werden. So wurde die Orgel "renoviert" und die Kanzel ihrer neugotischen Verzierungen beraubt (sogenannte "Einfachgestaltung"). Die ehemals dreifach gebrochene, polychrom gefasste Decke mit dem sichtbaren Holzgespärre wurde eingeschalt, die zwei nordseitigen Fenster mit der Darstellung von zwei Heiligen zugemauert und das darüberliegende Rundfenster (mit Masswerk) durch ein Glasgemälde von Albert Saner (1912 - 1986) ersetzt.

## Schutzumfang

Allfällige Veränderungen nur in Absprache mit der kantonalen Denkmalpflege.

## Archivhinweise/Literatur

Baupläne im Archiv der evangelischen Kirchgemeinde. – *Geschichte der Evangelischen Kirchgemeinde Bütschwil - Mosnang*, Herausgegeben von der Evangelischen Kirchenvorsteherschaft, Lichtensteig 1908. – *50 Jahre evang. Kirchgemeinde Bütschwil - Mosnang 1907 - 1957*, Bazenheid 1957. – *Kunstführer durch die Schweiz*, begründet von Hans Jenny, 6. Auflage, Bern 1975, Seite 447. – JOHANN HOLLENSTEIN, *Aus der Geschichte von Bütschwil*, Bazenheid/Bütschwil 1979, Seiten 120/121. ). – DANIEL STUDER, *Die Gemeinde Bütschwil – Ortsbilder und Bauten*, Bazenheid/Bütschwil 1993, S. 52-53. – DANIEL STUDER (Hg.), *Kunst- und Kulturführer Kanton St.Gallen*, St.Gallen 2005, Seite 133.

